

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
<i>1. Teil</i>	
Voraussetzungen: Forsthoffs Staats- und Verfassungsverständnis	18
A. Forsthoffs Staatsverständnis	18
I. Die Entwicklung von Forsthoffs Staatsverständnis	18
II. Die Souveränität des Staates	22
III. Staat und Gesellschaft	23
IV. Rechtsstaat und Sozialstaat	24
V. Die Autorität des Staates	25
B. Forsthoffs Verfassungsverständnis	27
I. Das Grundgesetz als rechtsstaatliche Verfassung	27
II. Die Verfassungsauslegung	31
III. Rechtsstaatliche Verfassung und sozialstaatliche Verwaltung	33
IV. Die Verwaltung als Motor gesellschaftlich-politischer Entwicklung	35
<i>2. Teil</i>	
Die Verwaltung und ihr Recht	36
A. Aufgaben und Bedeutung der Verwaltung im Staat	36
I. Wandel der Aufgaben der Verwaltung: Von der rechtsstaatlichen Freiheitsgewähr zur Daseinsvorsorge	37
1. Vom Polizeistaat zum bürgerlichen Rechtsstaat	37
2. Die Entwicklung zum Sozialstaat	40
3. Die Daseinsvorsorge als Forsthoffs Konsequenz aus dem sozialen Wandel	42

4. Funktionswandel der Verwaltung	47
5. Der Aufgabenbezug – Kontinuität oder Wandel der Staats- und Verwaltungsaufgaben?	48
II. Wandel der Bedeutung der Verwaltung: Die Verschiebung der Staatsgewalten ..	50
1. Funktionswandel bedingt Bedeutungswandel der Verwaltung	50
2. Der Sozialstaat als Verwaltungsstaat	52
a) Verwaltung und Gesetzgebung	52
b) Verwaltung und Justiz	55
c) Das Problem der Gewaltenteilung	56
d) Der Verwaltungsstaat in der rechtswissenschaftlichen Diskussion der Bundesrepublik	57
B. Die methodische Konsequenz aus den Bedingungen des Sozialstaats	59
I. Die Ausgangsposition: Die juristische Methode Otto Mayers	59
1. Die juristische Methode als die Methode des bürgerlichen Rechtsstaats	59
2. Das Verwaltungsrecht als System	63
3. Formalismus und Positivismus als Charakteristika der juristischen Methode	65
4. Der „verhängnisvolle Mangel an Empirie“	65
II. Forsthoffs verwaltungswissenschaftliche Methode	67
1. Der Hintergrund der Forsthoffschen Methode	67
a) Die Wiederaufnahme einer Tradition: Die Verwaltungslehre Lorenz von Steins	67
b) Der Methodenstreit und die Verwaltungsrechtslehre: Die Abwendung vom Rechtspositivismus in der öffentlich-rechtlichen Diskussion der zwanziger Jahre	70
c) Forsthoffs Lehre vor dem Hintergrund des Staats- und Verwaltungsrechts der NS-Zeit	71
aa) Forsthoffs Stellung in der Rechtslehre des Nationalsozialismus	71
bb) Die Zweiteilung des Staates	73
cc) Zerfall und Öffnung der Verwaltungsrechtswissenschaft	75
2. Forsthoffs Methode als Gegenposition und Ergänzung zur juristischen Methode	79
a) Die Daseinsvorsorge als der methodenbildende Begriff	80
aa) Die Entwicklung des Begriffs Daseinsvorsorge zum Synonym der Leistungsverwaltung	81
bb) Der Dualismus von Eingriffs- und Leistungsverwaltung	84

	Inhaltsverzeichnis	9
cc) Die Dreiteilung der Verwaltungstätigkeiten	88	
dd) Die Verantwortung für die Daseinsvorsorge	92	
b) Methodische Folgerungen	95	
aa) Institutionelles Rechtsverständnis?	95	
bb) Die Problematik des Aufgabenbezugs für die verwaltungsrechtliche Dogmatik – Daseinsvorsorge als Rechtsbegriff?	98	
cc) Das Verhältnis von Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre	100	
c) Die Verwendung des Begriffs <i>Daseinsvorsorge</i> in der heutigen Literatur und Praxis	103	
d) Die Problematik der Forsthoffschen Methode	106	
C. Die rechtliche Bewältigung der Verwaltungsaufgaben	110	
I. Vorläufer von Forsthoffs Verwaltungsrechtslehrbuch	110	
1. Die Lehrbücher des bürgerlichen Rechtsstaats	110	
2. Die verwaltungsrechtliche Lehrbuchliteratur des NS-Staats	111	
3. Die Lehrbuchliteratur der unmittelbaren Nachkriegszeit	112	
II. Forsthoffs Lehrbuch des Verwaltungsrechts, 1. Band: Allgemeiner Teil	113	
1. Das Verwaltungsrechtslehrbuch als „literarisches Werk“	114	
2. Die äußere Gestalt des Lehrbuchs	115	
3. Die „klassische“ Anlage des Lehrbuchs	115	
4. Neue Rechtsprinzipien	117	
III. Einzelne Rechtsformen und Rechtsinstitute des Verwaltungshandelns	118	
1. Traditionelle Rechtsformen und Rechtsinstitute unter den Bedingungen des Sozialstaats	118	
a) Die traditionelle Rechtsform: Der Verwaltungsakt	118	
b) Rechtsstaatliche Schutzmechanismen gegen die Ausdehnung des Sozialstaats	121	
aa) Der Verwaltungszwang	121	
bb) Institute des Staatshaftungsrechts	123	
2. Neue Rechtsformen?	124	
a) Der öffentlich-rechtliche Vertrag	125	
b) Plan und Planung	128	
c) Der Realakt	131	
3. Die Behandlung der Rechtsformen im Bereich der Daseinsvorsorge	132	
a) Die Austauschbarkeit von privatem und öffentlichem Recht im Bereich der Daseinsvorsorge	133	

b) Die Austauschbarkeit der Organisations- und Handlungsformen	135
c) Strukturveränderungen für das öffentliche und das private Recht	135
d) Kooperationen zwischen Staat und Bürger	136
e) Fragen des Rechtsschutzes im Bereich der Daseinsvorsorge	137
IV. Dogmatische Unterbilanz?	140
D. Zukunftsaufgaben der Verwaltung im Staat der Industriegesellschaft	142
I. Die Expansion der Technik	142
1. Die „technische Realisation“ als neue Verwaltungsaufgabe in Forsthoffs Werk	142
2. „Von der sozialen zur technischen Realisation“	143
3. Die Technik als stärkste innenpolitische Potenz	145
4. Die Umweltzerstörung als Beispiel für die Risiken der Technik	147
5. Technikbestimmung durch Technikkritik?	149
II. Die Struktur der Verwaltung im sozialen und industriell-technischen Zeitalter ..	152
1. Die personelle Struktur der Verwaltung	153
a) Die Verwaltung des bürgerlichen Rechtsstaats als Juristenverwaltung	153
b) Die Verwaltung des Sozialstaats als fachmännische Verwaltung	154
2. Das Problem des (fehlenden) Sachwissens und das Problem der Verantwortung	158
3. Die Assimilation der Verwaltung an den Betrieb	162
4. Internationale Organisationen – ein Ausweg?	164
 <i>Schlussbemerkung</i>	
Progressivität oder Retrospektivität in Forsthoffs Werk?	165
Literaturverzeichnis	167
I. Schriften von Ernst Forsthoff	167
II. Schriften anderer Autoren	170
Sachwortverzeichnis	189